

1188

Evangelische Kirchengemeinde
St. Sixti Schneidlingen

Etliche hoch nothwendige

Fragen und Antworten

Aus dem Catechismo des
Sel. Herrn Lutheri/

Ganz kürzlich zusammen gezogen/ für
die allereinfältigsten Alten Leute / welche lei-
der ! in ihrer Jugend ganz und gar versäu-
met sind / und von ihrem Christenthum also
gar nichts wissen/ unmöglich aber hohen Alters
halber von selbst etwas ins Gedächtniß nun-
mehr bringen können/

Welche Fragen und Antworten denen-
selben zum öfftern vorgelesen/ und vorgebetet/
und so viel möglich verständig und deutlich erkläret wer-
den müssen/ damit sie endlich durch vielfältiges Wieder-
holen selbige ins Gedächtniß bringen / und also wenig-
stens noch einiges Erkänntniß von Gott und seinem
Wesen und Willen überkommen
mögen.

1. Cor. 3. v. 2.

Milch habe ich euch zu trincken gegeben / und nicht
Speise/ denn ihr kuntet noch nicht.

Helmstädt/

Druckts und verlegts Heinrich Hessen. 1704.



Seyd ihr ein armer Sünder?

Ja.

Vom wem ist die Sünde in die Welt
Kommen?

Von Adam und Eva/ weil sie durch des
Teuffels Neid und List von dem verbotenen
Baum im Paradies gegessen.

Habt ihr denn auch solche Erbsünde
an euch?

Ja ich bin aus sündlichen Saamen ge-
zeuget/ und meine Mutter hat mich in Sün-
den empfangen.

Habt ihr denn auch wol würcklich
gesündigt?

Ja freylich/ mit Gedancken/ Geberden/
Worten und Wercken/ denn aus der Erb-
sünde folget die würckliche Sünde.

Aus welchem Hauptstück lernet ihr
denn eure Sünde erkennen?

Aus den heiligen zehen Geboten Gottes.

Saget mir her das Erste Gebot?

Du solt nicht andre Götter haben neben
mir.

Wie heisset das Andere Gebot?

Du solt den Nahmen deines Gottes nicht
ynnüßig

Fragen und Antworten.

unnützlich führen/denn der HERR wird den
nicht ungestraft lassen / der seinen Nahmen
mißbraucht.

Das Dritte Gebot.

Du solt den Feiertag heiligen.

Das Vierdte Gebot.

Du solt deinen Vater und deine Mutter
ehren / auf daß dirs wol gehe / und du lange
lebest auff Erden.

Das Fünffte Gebot.

Du solt nicht tödten.

Das Sechste Gebot.

Du solt nicht ehebrechen.

Das Siebende Gebot.

Du solt nicht stehlen.

Das Achte Gebot.

Du solt nicht falsche Zeugniß reden wieder
deinen Nächsten.

Das Neunde Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten
Haus.

Das Zehende Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten
Weib/ Knecht/ Magd/ Vieh/oder alles was
sein ist.

Was sagt nun **GOTT** von diesen **Ges**
boten allen?

Er saget also : Ich der **HERR** dein **GOTT**
bin ein starcker eifriger **GOTT** / der über die / so
mich hassen / die Sünde der Väter heimsus
chet an den Kindern bis ins dritte und vierdte
Glied : aber denen so mich lieben und meine
Gebot halten / thue ich wol / bis ins tausende
Glied.

Könnet ihr denn nun solche zehen **Ges**
bot **Gottes** vollentdönlich halten?

Nein.

Müsstet ihr denn deswegen von rechts
wegen ewig verlohren und ver
dampt seyn?

Ja.

Wes trösetet ihr euch aber wieder eure
Sünde und die ewige Verdammniß?

Meines lieben **HERRN** **JESU** Christi.

Wer hat euch dann erlöset?

JESUS Christus.

Wer ist **JESUS** Christus?

Er ist **Gottes** Sohn / warhafftiger **GOTT**
vom Vater in Ewigkeit gebohren / und auch
warhafftiger Mensch von der Jungfrau **Ma**
ria gebohren.

Gläubt

Gläubt ihr dann an diesen **J E**
sum Christum?

Ja/ ich gläube / das **J E**sus Christus sey
der Sohn des lebendigen **G**ottes.

Wie viel sind denn **G**ötter?

Nur ein **G**ott/ aber in solchem göttlichem
Wesen sind drey unterschiedliche Personen/
Vater/**S**ohn/und heiliger **G**eist.

Wer hat euch erschaffen?

Gott der himmlische **V**ater.

Wer hat euch erlöset?

Gott der Sohn/**J E**sus Christus.

Wer hat euch geheiliget?

Gott der heilige **G**eist.

Hoffet ihr denn nun gewiß selig zu
werden/und in den **H**immel zu
kommen?

Ja/mit **G**ottes **H**ülffe.

Wodurch gedencket ihr denn gerecht
und selig zu werden?

Durch den **G**lauben an **J E**sum **C**hristum/
denn/ alle/ die an denselben gläuben/ die sollen
nicht verlohren werden / sondern das ewige
Leben haben.

Wohin aber kommen die **U**ngläubigen
und **G**ottlosen?

In die Hölle/ oder in das ewige Feuer/das bereitet ist dem Teuffel und seinen Engeln/ da die Gottlosen werden gequälet werden Tag und Nacht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wie viel sind Artickel des Christlichen Glaubens?

Drey.

Wovon handelt der Erste?

Von der Schöpfung.

Wie heist der Erste Artickel?

Ich glaube an Gott den Vater/allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

Wovon handelt der andere Artickel?

Von der Erlösung.

Wie heist der Ander Artickel?

Und an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn unsern Herrn/ der empfangen ist von dem heiligen Geiste/ geboren von der Jungfrauen Maria/ gelitten unter Pontio Pilato/ gecreuziget/ gestorben und begraben/ niedergefahren zu der Hölle/ am dritten Tage auffgestanden von den Todten/auffgefahren gen Himmel / sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters / von dannen er kommen wird/zurichten die Lebendigen und die Todten.

Wovon

Wovon handelt der Dritte Artickel?

Von der Heiligung.

Wie heist der Dritte Artickel?

Ich glaube an den heiligen Geist/ eine heilige Christliche Kirche/ die Gemeinschaft der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Auferstehung des Fleisches/ und ein ewiges Leben.
Amen.

Wolt ihr denn bey solchem Glauben bleiben/ und darauff leben und sterben?

Ja/ mit Gottes Hülffe.

Wolt ihr denn auch alle Tage fleißig zu Gott beten/ daß ihr bey solchem Glauben möget beständig bleiben?

Ja.

Saget her das Vater unser/ oder das Gebet des Herrn Christi?

Vorrede. Vater unser/ der du bist im Himmel.

1. Bitte Beheiliget werde dein Nahme/
2. Zu komme dein Reich/
3. Dein Wille geschehe wie im Himmel/ also auch auff Erden/
4. Unser täglich Brodt gib uns heute/

A 4

5. Und

5. Und vergib uns unsere Schulden/als wir vergeben unsern Schuldigern.
 6. Und führe uns nicht in Versuchung/
 7. Sondern erlöse uns von dem Ubel.
Beschluß. Denn dein ist das Reich / und die Kraft/ und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Seyd ihr aber auch getaufft?

Ja.

In weß Nahmen seydt ihr getaufft?

Im Nahmen Gottes des Vaters / des Sohns/ und des heiligen Geistes.

Wem habet ihr in der Tauffe entsaget?

Dem Teuffel / und allen seinen Wercken/ und allen seinen Wesen.

Was habet ihr aber dem lieben Gott in der heiligen Tauffe zugesaget?

Daß ich Glauben und gut Gewissen bewahren wolle.

Was hat euch denn Gott zugesaget?

Daß Er mein Vater seyn wolle / und ich soll sein Kind seyn.

Wollet ihr denn das auch beständig halten/ was ihr Gott bey der heiligen Tauffe zugesaget?

Ja!

Ja/ mit Gottes Hülffe biß an mein seeliges Ende.

Wo habt ihr nun euren Glauben zu erst bekommen?

In der heiligen Tauffe.

Wird denn euer Glaube nicht oftmahls schwach?

Ja.

Woher kömmt das?

Von dem leidigen Satan/ und den gottlosen verführischen Welt-Kindern/ auch meinen eigenen bösen Lüsten und Begierden.

Was müisset ihr denn thun / wenn euer Glaube schwach wird?

So muß ich auch zum heiligen Abendmahl gehen.

Was empfabet ihr denn im hochwürdigsten Abendmahl?

Mit dem gesegneten Brodt und Wein den wahren Leib und das wahre Blut Jesu Christi.

Woher wisset ihr das?

Aus den Worten der Einsetzung: Unser Herr Jesus Christus/ in der Nacht/ da Er verrathen ward/ nam Er das Brodt/ dancket und brach es/ und gab es seinen Jüngern und sprach:

sprach: Nehmet hin/ esset/ das ist mein Leib/
der für euch gegeben wird/ solches thut zu mei-
nem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nam er auch den Kelch
nach dem Abendmahl/dancket/und gab ihnen
den/und sprach: Nehmet hin und trincket alle
daraus/ dieser Kelch ist das Neue Testament/
in meinem Blut / das für euch vergossen wird
zur Vergebung der Sünden/ solches thut/ so
oft ihes trincket/zu meinem Gedächtniß.

**Wozu hülfte oder nützet euch denn das
heilige Abendmahl?**

Zum Ersten/zur Stärckung meines schwach-
en Glaubens. Zum Andern/zur Besserung
meines sündhaften Lebens.

**Woran müssen wir absonderlich bey
dem heiligen Abendmahl geden-
cken?**

An das bitter Leyden und Sterben Jesu
Christi/ wie Er selber spricht: solches thut zu
meinem Gedächtniß.

Warum müßet ihr daran gedenccken?

Daß ich ihm dafür von Herzen dancke.

**Müßet ihr euch denn auch auff das heu-
lige Abendmahl wol schicken oder
vorbereiten?**

Ja/

Ja/ich muß mich wol prüfen und darauff schicken/ damit ich ja nicht mit einer vorsehlischen Sünde zum heiligen Abendmahl gehe/ sonst empfinde ich es zum Gericht/ oder zur ewigen Verdammniß / und käme also in die Hölle.

Wie müßet ihr das prüfen machen?

So muß ich Buße thun.

Was ist denn das Buße thun?

So muß ich erstlich die zehen Gebot Gottes für die Hand nehmen/ und sehen / wie ich dagegen gesündigt habe / und denn herzhliche Traurigkeit/Reu und Leyd über meine Sünde haben.

Was müßet ihr denn aber weiter vornehmen / ist die Traurigkeit und Reu über die Sünde/gnug zur Buße?

Ich muß mich auff das theure und blutige Verdienst Jesu Christi des Gereuzigten im wahren Glauben verlassen. Denn das Blut Jesu Christi des Sohnes Gottes macht uns rein von allen Sünden.

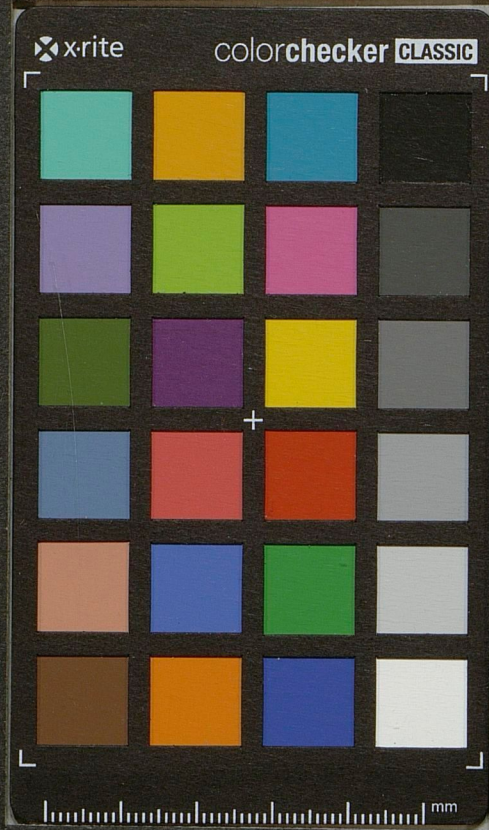
Was müßet ihr denn aber ferner thun?

Ich muß einen festen Sinn und ernstlichen Vorsatz haben/ künfftig mein Leben zu bessern/
und

und gottesfürchtiger und frömmer zu werden/
und deswegen mich alle Tage meines Tauff-
Bundes erinnern / und fleißig beten um den
heiligen Geist. Denn so habe ich die gute Zu-
versicht/ daß GOTT/ der in mir dieses gute
Werck angefangen/ werde es auch vollführen
bis an den Tag Jesu Christi. Amen!
Amen!







Etliche hoch nothwendige
**Fragen und
Antworten**

Aus dem Catechismo des
Sel. Herrn Lutheri/

Ganz kürzlich zusammen gezogen/ für
die allereinfältigsten Alten Leute / welche lei-
der ! in ihrer Jugend ganz und gar versäu-
met sind / und von ihrem Christenthum also
gar nichts wissen/ unmöglich aber hohen Alters
halber von selbst etwas ins Gedächtniß nun-
mehr bringen können/

Welche Fragen und Antworten denen-
selben zum öfftern vorgelesen/ und vorgebetet/
und so viel möglich verständ und deutlich erkläret wer-
den müssen/ damit sie endlich durch vielfältiges Wieder-
holen selbige ins Gedächtniß bringen / und also wenigs-
stens noch einiges Erkänntnis von Gott und seinem
Wesen und Willen überkommen
mögen.

1. Cor. 3. v. 2.

Milch habe ich euch zu trincken gegeben / und nicht
Speise/ denn ihr künetet noch nicht.

Zelmstädt/
Druckts und verlegts Heinrich Hessen. 1704.

